



Anti A 33 Hüttendorf akut räumungsbedroht!

Ahoi,

Anti A 33 Hüttendorf hier, jetzt isser soweit - wir sollen weg, soll heißen Räumung, da auf dem Teilstück, auf dem wir seit ca zweieinhalb Jahren leben, ab dem 1. Oktober gebaut werden soll. Ab diesem Zeitpunkt ist die sog.

"Besitzübergabe", sprich Enteignung rechtswirksam. Für dieses Stück Land und den angrenzenden Wald sind auch die Bauaufträge schon vergeben. Das heißt, es wird dann hier gebaut, wenn nicht, ja wenn nicht wir ihnen bis dahin soviel Streß und Ärger gemacht haben, daß sie nicht so können, wie sie gerne wollen und gewöhnt sind, es zu tun. Für uns bedeutet das, daß wir ab sofort so umfassend und viel, wie es geht, mobilisieren, damit möglichst haufenweise Leute kommen, die motiviert und wütend genug sind, hier an dieser Stelle - stellvertretend für die Ausbeutung und Unterdrückung in diesem System allgemein oder speziell gegen den scheinbar unaufhaltsamen Expansionswahn des kapitalistischen Marktes - mit uns zu zeigen, daß es auch im scheinbar ruhigen Hinterland immer noch Widerstand gibt und immer geben wird.



Wie wir uns den Tag der Räumung vorstellen

Es wird immer Leute geben, die eine nicht im Sinne der Herrschenden integrierbare Meinung und Lebensweise haben und nicht zulassen wollen, daß hier alles so reibungslos und unwiderrspochen passieren kann. Dabei spielt es angesichts der nicht so rosigen Lage nicht die primäre Rolle, ob das nun ein symbolischer Widerstand, verbaler Protest oder tatkräftiger, direkter Eingreifen ist. Hier sollte sich jede und jeder mit seinen/ihren Vorstellungen und Möglichkeiten bei der Räumung einbringen können. Zum Beispiel gibt es Kletter- und Ankettenrichtungen und ganz hohe Hütten und Plattformen in den Bäumen. Nicht zuletzt hat sich ja auch immer gezeigt, daß abgestimmte Vielfalt des Widerstandes am meisten Leute einbinden kann und auch am effektivsten und kraftvollsten ist. Wichtig ist uns zumindest, es den Herrschenden bei ihrer Räumung so schwer und teuer wie möglich zu machen und sie im besten Falle richtig peinlich dastehen zu lassen und dabei darauf zu achten, daß keine Situationen entstehen, wo Leute durch Aktionen von anderen alleine oder ohnmächtig dastehen müssen. Das heißt insbesondere, daß Aktionen aufeinander abgestimmt sein sollten, -zumindest auf dem Hüttendorfgelände selbst.. Eine Reihe von tollen Aktionen und eine hart umkämpfte Räumung würde uns und allen anderen vielleicht auch - die Kraft geben, die wir alle brauchen, sei es im Alltag oder für die nächsten Besetzungen und Wiederbesetzungen, die es direkt im Anschluß an die Räumung geben wird - is ja logisch.